

PROLETARIER ALLER LÄNDER, VEREINIGT EUCH!

INFORMATIONSBULLETIN DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI DER TÜRKEI

E R K L Ä R U N G

KAMPF-UM EINE FORTSCHRITTLICHE, DEMOKRATISCHE REPUBLIK

Die Republik Türkei ist 50 Jahr alt. Drei Jahre lang, (1919-1922) kämpfte unsere Volk erbittert, auf Leben und Tod, gegen die imperialistischen Kräfte und ihren Verbündeten im Lande für die nationalen Befreiung und für eine demokratischen Ordnung. Die Republik entstand als Ergebnis dieses siegreichen Kampfes. Die Beseitigung des Sultanats und des Kalifats führte zu einem fortschrittlichen Aufschwung.

Die Türkei der Gegenwart ist eine rückständige, kapitalistische Republik, in der noch immer Reste feudaler Beziehungen bestehen. Die Schlüsselstellungen in Wirtschaft und Politik halten die imperialistischen Kräfte in ihren Händen. Die Macht ausübende Klasse der mit dem Imperialismus kollaborierenden Großbourgeoisie ist bestrebt, immer diktatorischer zu herrschen, sich zum Monopol und zur Finanzoligarchie zu formieren und sich mit den Großgrundbesitzern und der Militär-Clique weiter zu verschmelzen.

In den harten, blutigen Kampf um die nationalen Befreiung unseres Volkes wurde der aggressive Feind, der unser Land überfiel, besiegt und verjagt. In der nachfolgenden Zeit jedoch entwickelte sich das Kräfteverhältnis zugunsten der bürgerlichen Klasse, die die Macht an sich riß. Bereits in der ersten Etappe des Befreiungskampfes trat sie gegen eine fortschreitend demokratische Entwicklung auf! Sie ordnete an, daß den Guerillas, die sich im Befreiungskampf aus Freiwilligen gebildet hatten, in den Rücken gefallen wird. Die Armeestruppen, die unter

dem Befehl der Kommandanten wie Ismet (Inönü), und Refet (Bele) standen, wurden gegen die Gerillas eingesetzt. Haß erfüllt ging die Bourgeoisie gegen die Kommunistische Partei der Türkei vor. Die Mitglieder ihres ZK wurden hinterrücks überfallen und im Schwarzen Meer ertränkt. Die KP wurde verboten. Seit nun mehr 50 Jahren muß sie illegal kämpfen. Der Terror und die Razzien gegen ihre Mitglieder dauern unvermindert an.

Der Padischah wurde beseitigt und die alte Ordnung verändert. Es hat sich jedoch keine demokratischen Revolution vollzogen. Der feudale Grundbesitz wurde vielmehr dem kapitalistischen Entwicklungsprozeß angepaßt. Die Bourgeoisie hat den alten Staatsapparat nicht zerschlagen, hat ihn nicht zerbrochen. Auf seinem Fundament hat man den bürgerlichen Staatsapparat aufgebaut. Die Ordnung in der Armee änderte sich ebenso wenig.

Die erste National-Versammlung (Meclis) wurde von der ehemaligen osmanischen Versammlung geschaffen. In ihr haben die Großgrundbesitzer, die Kaufleute aus Anatolien, die reaktionäre einheimischen Komplizen des Imperialismus -Istanbuler Kompradoren- und die Angehörigen der reaktionären Partei der Vereinigung, die das Land in die Katastrophe führten, die Macht. Bis heute sind die Volksmassen, die Arbeiterklasse und die werktätige Bauernschaft, in der National-Versammlung noch niemals wahrhaft vertreten worden. Als Ergebnis des langjährigen Ringens der Volksmassen wurde die Türkische Arbeiterpartei verfassungsgemäß gegündet. Diese Partei hat eine Zeit lang verschiedene Volksschichten in der Nationalen Versammlung vertreten und ihre Interessen verteidigt. Aber auch das war den reaktionären Regierungen der mit dem Imperialismus kollaborierenden Großbourgeoisie zu viel. Die Arbeiterpartei wurde gewaltsam verboten. Das Verfassungsgericht wurde gezwungen diesem Verbot zuzustimmen. Die Führer der Arbeiterpartei hat man eingekerkert.

Von der 50-jährigen Geschichte der republikanischen Periode sind 27 Jahre vom Terror des Belagerungszustandes geprägt. Die gegenwärtig bestehenden "Unabhängigkeitsgerichte", "die Kriegsgerichte", "Sicherheitsgerichte", Artikel des

Strafgesetzbuches mit solch faschistischem Charakter wie die Artikel 141, 142 und 146, die 700 Kerker im Lande, die Polizei- und Gendarmeneinheiten und der Druck der Armee, die angeordneten Verbote gegenüber fortschrittlichen Organisationen, das alles ist konkreter Ausdruck der Diktatur der Großbourgeoisie. In den vergangenen 30 Monaten, in denen der Belagerungszustand herrschte, zeigte sich barbarische Unterdrückung in konkreter Form - Massenverhaftungen, Razien, barbarische Folterungen, Erschießungen und Hinrichtungen von Arbeitern und Jugendlichen, die "Assimilationspolitik" gegenüber den Kurden wurde in den Ostbezirken mit Blut und Feuer verwirklicht.

Von der Regierung der Gerechtigkeitspartei (AP) und danach von den militärjuntatreuen Regierungen in der Kriegsrechtszeit sind Infanterieeinheiten, sogar Panzerbrigaden gegen kämpfende Arbeiter eingesetzt worden. Die hunderttausend Mann starken Armeeeinheiten, die Gendarmerie und die Polizei führten mehrmals in Istanbul, Ankara und Izmir Überfälle und Hausdurchsuchungen durch, wobei Millionen Menschen tagelang unter Haushaft gestellt wurden.

Die proimperialistisch -bürgerlichen Regierungen unterschrieben allein mit den USA über hundert bilaterale Abkommen, die alle unvereinbar sind mit der Souveränität der Republik Türkei. Die Zugehörigkeit der Türkei zur NATO bestimmt die Staatspolitik, die die reaktionären Regierungen praktizieren. Diese Regierungen und die National-Versammlung gestatteten es dem USA-Imperialismus und der NATO, in der Türkei Stützpunkte zu errichten. Einer von ihnen, der Stützpunkt Incirlik bei der Stadt Adana, wurde von den USA schon mehrmals als Brückenkopf und "Sprungbrett" verwendet und auch der Aggressor Israel erhielt von dort militärische Unterstützung.

Die Kommunistische Partei der Türkei kämpfte ständig gegen die volksfeindliche Politik der imperialismustreuen Bourgeoisie, gegen die NATO und gegen die bilateralen Abkommen, für die Verteidigung der Souveränität des Landes.

Die KP der Türkei kämpft seit ihrem Bestehen für eine unabhängige und fortschrittliche, demokratische Republik. In ihrem Appell von 1920 - "An die Arbeiter der Türkei" forderte die KPT: Beseitigung des Padischahs, die wahre Vertretung des Volkes in der Nationalen Versammlung durch die in allgemeinen, freien Wahlen gewählten Vertreter, die Gewährung der demokratischen Rechte des Volkes, die Durchführung und Verwirklichung der grundsätzlichen Reformen. Sie verteidigte ständig die Prinzipien zur einer fortschrittlichen, demokratischen Republik.

In den vergangenen 50 Jahren beschleunigte sich im Lande der Polarisierungsprozeß zwischen den Klassen. Dabei hat sich das Gleichgewicht der Klassenpositionen im gesellschaftlichen Leben verändert. Die Arbeiterklasse ist solch eine Kraft geworden, die durch ihre zahlenmäßige Stärke, durch ihre Bewußtheit und Organisiertheit auf die politische Entwicklung des Landes, einwirkt. Mit ihren Massenaktionen, an denen sich mitunter hunderttausende beteiligten, mit ihren Massenstreiks, verteidigte sie von Anfang an die demokratischen Errungenschaften, die nationale Unabhängigkeit und die Grundrechte des Volkes. Der Kampf der Arbeiterklasse um eine fortgeschrittene, demokratische Republik ist eine echte Grundlage für den Aufschwung der Jugend- und Studentenbewegung geworden. Sie ist in dem Maße erfolgreich geworden, wie sie sich mit der Arbeiterbewegung verbunden hat.

Die unversöhnlichen Widersprüche zwischen der Arbeiter und dem Kapital, zwischen den werktätigen Massen, der Nation und den im Lande herrschenden USA-Imperialisten verschärfen den Kampf. Dieser Kampf ist ein Ringen um die nationale Befreiung, für die Verwirklichung der Grundreformen, für Frieden und für sozialen Fortschritt. Die Ergebnisse der Wahlen vom 14. Oktober 1973 widerspiegeln diesen Entwicklungsprozeß.

Die werktätigen Massen kämpfen um Errichtung einer Macht, die unser Land von der tiefen ökon. - sozialen Krise befreit, die einen Schlüsstrich zieht unter die NATO-treue Politik, die die nationale Unabhängigkeit verteidigt und den Weg frei macht für die demokratischen Umwälzungen. Der Kampf um diese Ziele

Ist zugleich auch die Grundlage des neuen Aktionsprogramms der Kommunistischen Partei der Türkei.

Die demokratischen Freiheiten wie das Streikrecht, das Recht auf Meetings und Demonstration, die Rede,- Presse,- und Versammlungsfreiheit und die Unantastbarkeit der Wohnung müssen garantiert und die jetzt wirkenden Verbote beseitigt werden!

Das Verbot der KP der Türkei und aller anderen fortschrittlichen Organisationen muß aufgehoben werden!

Der Staatsapparat muß von den reaktionären Elementen und den Agenten des Imperialismus gesäubert werden!

Die demokratischen Reformen, die für das Volk und Land einen Aufschwung sichern und zu einer fortgeschrittenen demokratischen Ordnung führen werden, müssen rasch verwirklicht werden!

Alle bilaterale Abkommen, die der nationalen Unabhängigkeit widersprechen, müssen annulliert werden!

Die ausländischen Stützpunkte auf unserem Territorium müssen beseitigt werden!

Die türkische Armee muß aus der NATO herausgenommen werden!

Alle fortschrittlichen patriotisch gesinnten Kräfte und Organisationen vereinigt Euch und kämpft Schulter am Schulter um eine fortgeschrittene, demokratische Republik!

Die Zentralkomitee

Der Kommunistischen Partei der Türkei

den, 20. Oktober 1973

SON GELİŞMELER VE TKP'NİN TUTUMU

1. Memleketin ekonomik durumu allak-bullak olmuştur. Sosyal, politik bunalım hızlanmıştır. Bu süreç, kapitalist düzenin, işbirlikçi partilerin ve hükümetlerinin öteden beri köklü reformlara karşı durmalarının, yürüttükleri ulusal çıkarlara aykırı, bencil, halk düşmanı politikanın kaçınılmaz sonucudur.

Türkiye saldırgan bloklara sokulmuş, Ortak-Pazar'a bağlanmış, yerli ve yabancı tekellerin arpalığı olmuştur. Bu yüzden kapitalizmin genel bunalım süreci onu daha kolay ve sürekli etkilemektedir. Enflasyonun, pahalılığın, işsizliğin başını alıp gitmesi, yaşamın geniş yığınlar için bir cehennem olması, köyde, kentte geniş katmanların yıkımı, içerden ayrışması, tekellerin vurgunlar vurması böylesi bir kaynaktan geliyor.

2. Türkiye'de hükümet bunalımları süregenleşmiştir. Hükümetlerin kurulma süresi uzuyor, ömürleri kısalıyor. Egemen sınıflar, burjuva partileri artık, eskisi gibi, alışılmış yöntemlerle hükümet edemiyor. Hiç birisi, sıkıyönetime gitmeden ayakta duramıyor.

3. Bununla birlikte, emekle sermaye arasındaki, işçi sınıfıyla, geniş halk yığınlarıyla işbirlikçi burjuvazi ve onların emperyalist ağaları arasındaki uzlaşmaz çelişkiler biteviye yoğunlaşıyor. Sonra burjuvazinin kendi içindeki, partileri arasındaki çekişmeler, post kavgaları sürüp gidiyor. Geçen yılki seçimler bütün bunları açığa vurdu.

Burjuvazi bu çelişkilerin, bunalımların içinden çıkmak amacıyla, en başta işçi sınıfının direnişlerini kırmaya çalışıyor. Bu yolda orduyu, devletin bütün baskı araçlarını ilerici güçlere, örgütlere karşı kullanıyor.

4. NATO'ya bağlı kalan hükümet, Amerikan emperyalistlerinin yayılma plânları uğruna orduyu, Birleşmiş Milletler üyesi, bağımsız Kıbrıs devletinin üzerine sürdü. Yeşil Adaya kan, yıkım götürdü, onu böldü. Bu serüvenle Türk burjuvazisi ve hükümeti yeni çelişkiler içine düştü. Dünya halklarının önünde saldırgan olarak boy gösterdi, Birleşmiş Milletler'de sipsivri ortada kaldı.

Burjuva partileri şimdi, Kıbrıs yükünü, sorumluluğunu birbirlerinin üzerine yıkmaya çalışıyorlar. Hükümet bunalımının bir nedeni de budur.

5. İşbirlikçi burjuvazi dünyada olup bitenlere NATO gözlükleriyle bakıyor. Uluslararası gerginliği yumuşatma, Avrupa'da güvenliği sağlama, Akdeniz ve Yakın Doğu'da barışı sağlam temellere oturtma, harp ocaklarını söndürme girişimlerini Çankaya görmezlikten geliyor. Politik havayı yumuşatma direnişinin başını, yeryüzünde öteden beri barış şampiyonluğunu elinden bırakmıyan büyük komşumuz Sovyetler Birliği çekiyor. NATO'cu burjuvazi, dünyada böylesi bir güç dengesinin somut gelişmesini göremiyor, görmek istemiyor. Ve, körükörüne NATO'nun dümen sularında gidiyor. Onun bu tutumu Anayurdumuz için en büyük bir tehlike olmuştur.

6. Ulusal bağımsızlık ve demokrasi hareketleri, saldırganlık bloklarından kurtulma direnişleri gelişiyor. Portekiz olayları, faşizmin alaşağı edilmesi, Yunanistan'daki değişiklikler, NATO'nun askersel örgütünden çekilmesi, İsrail saldırısına karşı Arap ülkelerinin karşı koyuşu, bütün bunlar ulusal bağımsızlık, sosyal kurtuluş ve demokrasi uğrunda savaşların yeni bir aşamaya ulaştığını gösteriyor.

7. Türkiye'nin geniş halk yığınları, toplumun ardıcıl devrimci gücü işçi sınıfı, onun savaşlar içinde uzun yıllar yoğrulmuş, çetin deneylerden geçmiş olan öncü kolu - TKP böylesi bir ortamda düşmanla göğüs göğüse vuruşup gidiyor.

TKP'nin programı, politikası, halkımızın isteklerini, kendisinin yakın ve uzak amaçlarını gerçekleştirmek ilkelerine dayanıyor. İşçi sınıfının, köylü yığınlarının, geniş halk katmanlarının istekleri somuttur:

Anayurdu yıkımdan, yabancı hegemonyasından kurtarmak, NATO'dan çıkmak, Ortak Pazar'dan çekilmek, ikili kölelik anlaşmalarını bozmak. Bağımsız, aktif bir barış politikası gütmek. Kıbrıs'tan orduyu hemen geri almak. Kıbrıs devletinin bağımsızlığına, egemenlik haklarına, topraklarının bölünmezliğine kesinlikle saygı göstermek.

Gerici egemen çevrelerin, işbirlikçi, talancı burjuvazinin yarattığı bunalımların kışkıracından, burgacından kurtaracak kesin, ilerici dönüşümler yapılmasını istiyor. Memleketi yıkıma götüren burjuvazinin diktatorasını kırma yolunu açabilecek, köklü reformlara, demokratik oluşumlara gidebilecek, işçi-köylü bağlaşıklığına destek olacak bir hükümetin işbaşına gelmesi zorunludur. Bunun için, ilk ağızda:

Sıkıyönetim kaldırılmalıdır. Sıkıyönetim ve Güvenlik Mahkemeleri dağıtılmalıdır. Bütün faşist yasalar, I41 - I42 - I46 gibi maddeler atılmalıdır. Şartsız, eksiksiz genel af çıkmalıdır. Halka eksiksiz demokratik haklar : Söz, gösteri, yürüyüş, örgüt, konut dokunulmazlığı, işçilere eksiksiz grev hakkı tanınmalıdır. Lokavt yasaklanmalıdır. Sendikalara serbest

çalışma olanağı, uluslararası sendikalarla serbestçe ilişkiler kurma yetkisi verilmelidir. Köylülere, köylerinde politik örgüt kurma hakkı sağlanmalıdır. Devlet mekanizması, baştan aşağı gericilerden, faşistlerden, emperyalist ve CIA ajanlarından temizlenmelidir. TKP'ne konan yasak kaldırılmalıdır. Seçim yasası geniş seçmen yığınlarının yararına değiştirilmelidir.

Bugün, halkın bütün bu canlı sorunları, isteklerini ele alacak, Meclise işçi sınıfının, geniş köylü yığınlarının, orta katmanların çıkarlarını savunan sayılablaların girmesini sağlayacak halktan yana bir hükümeti işbaşına getirme savaşı duruyor ortada.

TKP, halkımızın ezici çoğunluğunun bu istekleri uğrunda savaşıyor. TKP'nin ulusal görevi: Bütün ulusal güçlerin, örgütlerin elele vermesi için savaşımdır. Geniş yığınları uyarmak, örgütlemektir. Halktan yana bütün akımları Ulusal Tek Cephe'de toplamaktır. TKP, bu savaş platformu üzerinde Anayurdun bağımsızlığından, demokratik gelişmeden yana herkesle, her örgütle konuşmaya, görüşlerini açıklamaya hazırdır. İlerici güçleri, örgütleri dağınıklıktan kurtarmak için komünistler her göreve hazırdır.

TKP, bütün bunların başarıyla üstesinden gelebilmek için yığınları savaşta örgütlemeye, kendisi fabrikalarda, köyde, kentte, her yerde örgütlenmeye her şeyin üstünde önem vermektedir.

5 . 10 . 1974

TKP Merkez Komitesi

Politik Bürosu

B İ L D İ R İ

Emperyalizmin dayanağı işbirlikçi burjuvazi halkımıza karşı faşist saldırıya geçti. Harp açtı. Bu kanlı saldırı, yalnız işçilere, sendikalara, komünistlere, yurtsever gençlere, subaylara, öğretmenlere değil, burjuvazinin liberal koluna, CHP'nin demokratik sola açılan kanadına da yöneliktir. Ortak düşman açıktan açığa kendini ortaya koyuyor. Bütün ulusa meydan okuyor. Açık faşizme gidiyor.

Emperyalizm, bunalımlarının yoğunlaştığı, çöküşünün hızlandığı bugünkü dönemde birçok kapitalist ülkelerde faşizmi hortlatmayı deniyor. Bunu Türkiye'de Demirel, Irmak, Bayar, Feyzioğlu gibi politikacılar ve Sancar gibi militarist paşalar eliyle uygulamaya çalışıyor. Komandoları silâhlendiriyor, yerli holdingcilerle, toprak çiftlik beyleri ile birlikte politikacıları, generalleri, polis şeflerini, savcılarını satın alıyorlar.

Bu kanlı saldırının amacı, işçi sınıfının, geniş emekçi yığınlarının, bütün ilerici, devrimci güçlerin yürüttüğü ulusal bağımsızlık, demokrasi ve sosyal kurtuluş savaşını ezmektir. Sömürü ve talan düzenini sürdürmektir.

Türkiye Komünist Partisi emperyalizmin, işbirlikçi burjuvazinin bu kanlı egemenliğine karşı çetin bir savaş yürütegeldi. Bu savaşlar boşa gitmedi. Partimizin ulusal ve sosyal kurtuluş programı, Leninci politikası, tezleri, savaş sloganları geniş yığınlara, ilerici, yurtsever örgütlere mal oldu. Emperyalizme, onun vurucu yumruğu olan bütün örgütlerine, NATO'ya karşı savaş bayrağını ilk açan, bu savaş programlaştıran ve örgütleyen tek parti Türkiye Komünist Partisi'dir.

NATO'dan çıkmak, İkili Anlaşmaları yırtmak, topraklarımız -daki bütün NATO ve Amerikan üslerini kaldırmak, bugünkü halk düşmanı rejimi devirmek, demokratik bir hükümet ve düzen kurmak, bağımsız, tarafsız bir dış politika izlemek, geniş halk yığınlarının-

ca benimsendi. Bu savařın kapsamı genişliyor, orta tabakaları, burjuvazinin belli kesimini içine alıyor. Kimi generaller, kimi burjuva politikacıları, bilim adamları, mühendisler, yazarlar, yargıçlar bu savaşta yerlerini alıyor.

Anti-emperyalist, anti-faşist bir eylem birliğinin kurulması için bütün elverişli koşullar meydana çıkmıştır. Bozguncular, oportünistler, ayrıcılar, yıkıcılar foyalarını ortaya döküyor, gerici-ğın hizmetinde olduklarını iyice açıklıyorlar.

Öte yandan anti-emperyalist, anti-faşist harekete yeni yeni güçler katılıyor, hareket genişliyor ve daha yüksek bir aşamaya ulaşıyor. Bugün, bu aşamada, Ulusal Demokratik Cephe birliği için somut koşullar meydandadır. Bütün ilerici yurtsever güçlerin somut bir savaş platformu çizmek amacıyla bir araya gelmeleri tarihsel bir zorunluktur.

TKP'nin, bütün örgütlerinin bu aşamada sorumlulukları artıyor. Bunlar, yeni yeni sorunlarla karşılaşılıyor. Yığınlardan, değişik politik yönlerden gelen ve gelişen anti-emperyalist, anti-faşist eylemleri, çıkışları biraraya getirmek, örgütlemek, derlemek ve savaşa sürmek, bugün komünistlerin başlıca ödevidir.

20 Şubat 1975

Türkiye Komünist Partisi
Merkez Komitesi